

‘Abdurrazzāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr

Unsere Pflicht gegenüber den edlen Ṣaḥābah

واجبنا نحو الصحابة



﴿ قُلْ إِنْ كُنْتُمْ تُحِبُّونَ اللَّهَ فَاتَّبِعُونِي يُحْبِبْكُمُ
اللَّهُ وَيَغْفِرْ لَكُمْ ذُنُوبَكُمْ وَاللَّهُ غَفُورٌ رَحِيمٌ ﴾

„Sag: Wenn ihr Allāh liebt, dann folgt mir¹. So liebt euch Allāh und vergibt euch eure Sünden. Allāh ist Allvergebend und Barmherzig.“ (3:31)

¹ also folgt dem Gesandten Allāhs



Herausgeber:
Eyad Hadrous

Autor:

‘Abdurrazāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr

ISBN 978-3-942682-12-1

2. Auflage

Berlin, 14. Jumādā ath-Thāniya 1442 / 27. Januar 2021

Copyright © 1442 / 2021

www.hadrous.de

جميع الحقوق محفوظة

Haftungsausschluss

Eyad Hadrous hat es sich zur Aufgabe gemacht, zu einem besseren Verständnis des Islāms, als Lehre und Lebensweise, beizutragen und des Weiteren den deutschsprachigen Muslimen eine Stütze zu bieten, sich sachgerecht in deutscher Sprache über ihre Religion zu informieren. Ebenso beabsichtigt er, Missverständnisse und Vorurteile über den Islām abzubauen. Hierbei ist ihm wichtig, dass man auf die Quellen des Islāms zurückgreift, das heißt auf den Qur'ān und die authentische Sunnah. Dabei achten wir auf das Verständnis unserer rechtschaffenen Vorfahren.

Alle Veröffentlichungen, die unter anderem aus dem Arabischen übersetzt worden sind, können über gewisse Praktiken eines islāmischen Staates mit islāmischer Rechtsprechung berichten, was durchaus nach deutschen Maßstäben missverstanden werden könnte. Keineswegs soll dies ein Aufruf dazu sein, vielmehr ist es eine Aufklärungsarbeit, um Missverständnisse und Vorurteile abzubauen, dafür ist es unabdingbar über die islāmische Sichtweise zu berichten. Der Islām ist eine Religion des Friedens, der Ruhe und eine Religion des Wissens und der Toleranz.

Dieses Werk, einschließlich all seiner Teile, ist geschützt. Jede **veränderte** Verwendung - auch auszugsweise - ist ohne schriftliche Genehmigung von Eyad Hadrous nicht erlaubt.

Eine Vervielfältigung - ohne Veränderung - ist ausdrücklich erwünscht.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	8
Wieso ist unsere Pflicht gegenüber den edlen Gefährten ﷺ ein Teil unserer Pflicht gegenüber unserer Religion?	14
Die Glaubwürdigkeit (‘Adālah) der Ṣaḥābah ﷺ.	16
Die Ṣaḥābah ﷺ sind die Übermittler dieser Religion.	18
Wenn wir über die Ṣaḥābah ﷺ sprechen, sprechen wir über die Religion.	20
Die Verunglimpfung der Ṣaḥābah ﷺ ist eine Verunglimpfung der Religion.	21
Die ‘Adālah der Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben!	24
Die Haltung des Muslims gegenüber den edlen Ṣaḥābah ﷺ.	32
Die Vorzüge der Ṣaḥābah ﷺ und das Verbot sie zu beschimpfen.	37
Die unterschiedlichen Ränge unter den Ṣaḥābah ﷺ.	45
Der geehrteste Ṣaḥābah ist Abū Bakr ﷺ	50
Die Position des Muslims gegenüber den Konflikten unter den Ṣaḥābah ﷺ.	57
Vorgehensweise & Erläuterung der Lautumschrift	64

Unsere Pflicht gegenüber den edlen Şahabah رضي الله عنهم

وَأَجِبْنَا زَكَوَاتِ الصَّالَةِ

Autor:

‘Abdurrazāq bin ‘Abdulmuḥsin al-Badr



Im Namen Allāhs, des Allerbarmers,
des Allbarmherzigen

Alles Lob gebührt Allāh! Wir lobpreisen Ihn, bitten Ihn um Hilfe und Vergebung. Wir suchen Zuflucht bei Allāh vor dem Übel unserer Seelen und vor unseren schlechten Taten. Wen Allāh rechtleitet, den kann niemand in die Irre führen und wen Er in die Irre führt, den kann niemand rechtleiten.

Ich bezeuge, dass es keinen Gott gibt außer Allāh; Er ist Einer und hat keinen Partner. Und ich bezeuge, dass Muḥammad Sein Diener und Gesandter ist. Möge Allāh ihn, seine Familie und all seine Gefährten segnen und ihnen Heil geben.

Nun zum Thema:

Das Thema dieser Abhandlung lautet:

Unsere Pflicht gegenüber den edlen Ṣaḥābah ﷺ.²

² Die edlen Weggefährten des Propheten Muḥammad — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

Es handelt sich hierbei um eine gewaltige Pflicht und eine bedeutsame Forderung. Wir alle sollten diesem Thema unsere Aufmerksamkeit widmen und uns damit intensiv beschäftigen.

Wisse, mein ehrenwerter Leser, dass unsere Pflicht gegenüber den Ṣaḥābah ein Teil unserer Pflicht gegenüber unserer Religion ist. Jener Religion des Islām, mit welcher Allāh - für Seine Diener - als Religion zufrieden ist und keine andere als diese akzeptiert und annimmt. Diesbezüglich sagt Allāh, der Mächtige und Erhabene:

﴿ إِنَّ الدِّينَ عِنْدَ اللَّهِ الْإِسْلَامُ ﴾

„Gewiss, die Religion ist bei Allāh der Islām.“³

Und so wie der Mächtige und Erhabene sagt:

﴿ وَمَنْ يَتَّبِعْ غَيْرَ الْإِسْلَامِ دِينًا فَلَنْ يُقْبَلَ مِنْهُ وَهُوَ فِي الْآخِرَةِ مِنَ الْخَاسِرِينَ ﴾

„Wer aber als Religion etwas anderes als den Islām begehrt, so wird es von ihm nicht angenommen werden, und im Jenseits wird er zu den Verlierern gehören.“⁴

3 3:19

4 3:85

Ferner spricht Allāh, der Erhabene:

﴿ الْيَوْمَ يَأْسُ الَّذِينَ كَفَرُوا مِنْ دِينِكُمْ فَلَا تَخْشَوْهُمْ وَاخْشَوْنِ الْيَوْمَ
أَكْمَلْتُ لَكُمْ دِينَكُمْ وَأَتَمَمْتُ عَلَيْكُمْ نِعْمَتِي وَرَضِيتُ لَكُمُ الْإِسْلَامَ دِينًا ﴾

„Heute haben diejenigen, die ungläubig sind, hinsichtlich eurer Religion die Hoffnung aufgegeben. So fürchtet nicht sie, sondern fürchtet Mich! Heute habe Ich euch eure Religion vervollkommnet und Meine Gunst an euch vollendet, und Ich bin mit dem Islām als Religion für euch zufrieden.“⁵

Diese wahre Religion und dieser gerade Weg ist die Religion Allāhs — Er ist mächtig und erhaben! Allāh hat für Seine Religion einen vertrauenswürdigen Verkünder, weisen Ratgeber und edlen Propheten auserwählt. Es handelt sich um Muḥammad ﷺ.

Er verkündete diese Religion in makelloser Weise und erläuterte sie in vollkommener Klarheit. Er erfüllte, was ihm sein Herr ﷻ befahl in jeder Hinsicht vollkommen und im besten Zustand. Allāh sprach nämlich zu ihm:

﴿ يَا أَيُّهَا الرَّسُولُ بَلِّغْ مَا أُنزِلَ إِلَيْكَ مِنْ رَبِّكَ ﷻ ﴾

„O du Gesandter, übermittele, was zu dir (als Offenbarung) von deinem Herrn herabgesandt worden ist!“⁶

So übermittelte er die Botschaft, erfüllte das ihm Anvertraute, riet der Gemeinschaft das Gute und mühte sich auf dem Wege Allāhs mit Wahrhaftigkeit ab, bis zu ihm die Gewissheit des Todes kam. Er ließ nichts Gutes aus, worauf er seine Gemeinschaft nicht hinwies und ließ nichts Schlechtes aus, wovor er sie nicht warnte. Allāh, der Erhabene, sagt, um Seinen Dienern Seine Gunst aufzuzeigen:

﴿هُوَ الَّذِي بَعَثَ فِي الْأُمِّيِّينَ رَسُولًا مِّنْهُمْ يَتْلُو عَلَيْهِمْ آيَاتِهِ وَيُزَكِّيهِمْ وَيُعَلِّمُهُمُ الْكِتَابَ وَالْحِكْمَةَ وَإِنْ كَانُوا مِن قَبْلُ لَفِي ضَلَالٍ مُّبِينٍ﴾

„Er ist es, Der unter den Schriftunkundigen einen Gesandten von ihnen hat erstehen lassen, der ihnen Seine Zeichen verliest, sie läutert und sie das Buch und die Weisheit lehrt, obgleich sie sich ja zuvor in deutlichem Irrtum befanden.“⁷

Unser Gesandter ﷺ hat die Religion Allāhs vollkommen und vollständig verkündet, seiner Ummah in je-

6 5:67

7 62:2

der Hinsicht das Gute geraten und ihr den Weg und Pfad aufgezeigt und verdeutlicht. Möge Allāhs Segen und Heil auf ihm seien.

Allāh ﷻ hat für diesen edlen Propheten ehrenhafte Gefährten, gerechte Helfer sowie vertrauenswürdige Vorbilder auserwählt, die ihm halfen, beistanden und unterstützten. Sie mühten sich für die Religion Allāhs ﷻ ab und waren die besten Gefährten für den besten Menschen, der je auf Erden gewandelt ist; die besten Gefährten für den Gesandten Allāhs — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

Sie waren fromme Gefährten, edelmütige Brüder, starke und harte Unterstützer. Sie verhalfen der Religion Allāhs — Er ist mächtig und erhaben! — und standen ihr bei und waren somit die besten Helfer bei ihrer Verbreitung und Festigung.

Wie gut und edel sind sie doch gewesen?! Wie hoch ist doch ihre Stellung?! Wie gewaltig ist doch ihre Position?! Wie ehrenvoll ist doch ihre Mühe, die sie für die Unterstützung der Religion Allāhs ﷻ aufgebracht haben?!

Allāh, der Erhabene, hat diese Ṣaḥābah für Seinen Propheten ﷺ mit Seinem Wissen und Seiner Weisheit ausgewählt. Er wählte für ihn die Besten und Gerechtesten. Sie waren die vorzüglichsten Menschen nach den Propheten, wie es der Herr der Welten und Sein edler Gesandter ﷺ bezeugt haben. So spricht Allāh, der Erhabene:

﴿ كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ ﴾

„Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist.“⁸

Die ersten Menschen, die damit gemeint sind, waren die Gefährten des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — . Dieses Lob ist allen Anfangs an sie gerichtet.

In beiden Ṣaḥīḥ-Werken⁹ wird vom Propheten ﷺ überliefert: *„Die besten Menschen sind meine Generation; dann diejenigen, die ihnen folgen und dann diejenigen, die ihnen folgen.“¹⁰*

8

3:110

9 Wenn man von den beiden Ṣaḥīḥ-Werken spricht sind die Ṣaḥīḥ-Werke von Buḥārī und Muslim gemeint.

10 Überliefert von Ibn Mas'ūd in al-Buḥārī, Nr. 2652 & Muslim, Nr. 2533.

Diese Vorzüglichkeit der Ṣaḥābah ﷺ wird vom Herrn der Welten und vom edlen Gesandten ﷺ bezeugt. Sie waren wahrhaftig auserkoren, gerecht, vertrauenswürdig, glaubwürdig, vorbildlich und rechtgeleitet. Möge Allāh an ihnen Wohlgefallen haben und sie zufrieden stellen!

Es muss uns aus diesem Grund klar werden, dass sowohl das Gespräch über die Ṣaḥābah ﷺ als auch über unsere Pflicht ihnen gegenüber ein Teil unserer Religion ist. Ebenso handelt es sich um einen Teil der Islāmischen Glaubenslehre (‘Aqīdah) und des ‘Imāns, den uns Allāh — Er ist segensreich und erhaben! — auferlegt hat. Setzt man sich nämlich mit den Büchern der ‘Aqīdah auseinander, welche in alter und neuer Zeit von den Gelehrten verfasst wurden, so findet man kein Buch, in dem nicht die ‘Aqīdah in Bezug auf die Ṣaḥābah aufgezeigt wird.

Die Frage, welche sich von selbst auftut:

Wieso ist unsere Pflicht gegenüber den edlen Gefährten ein Teil unserer Pflicht gegenüber unserer Religion?

Hierzu sage ich: Die Ṣaḥābah ﷺ waren die Träger dieser Religion und ihre Übermittler an die späteren Generationen der Ummah. Allāh hat ihnen die Ehre

erteilt und sie damit beschenkt, dass sie Seine Religion vom Gesandten Allāhs — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — direkt übermittelt bekommen haben. Er hat sie ebenfalls damit geehrt, dass sie sein Gesicht sehen und ihn direkt bezeugen konnten. Auch hat Er sie damit geehrt, dass sie seine Worte ohne jeglichen Mittler hören konnten. Sie haben ihn also gesehen, von ihm gehört, seine Worte auswendig gelernt, verinnerlicht und an die Ummah des Islāms übermittelt. Gibt es denn einen Ḥadīṭ von den Aḥādīṭ des Propheten ﷺ, ganz gleich ob es sich um eine Aussage oder eine Handlung handelt, der über einen anderen Weg als den der Gefährten ﷺ zu uns gelangte?

Wenn du die Werke über die Sunnah öffnest, wie Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, Ṣaḥīḥ Muslim, al-Sunan, Masanīd, Maḡāmī' oder Aḡzā', so siehst du, dass der Isnād wie folgt aufgebaut ist: Person soundso berichtete uns von soundso, von soundso, von soundso bis man zum Ṣaḥābī gelangt, der dann vom Propheten ﷺ überlieferte. In allen Aḥādīṭ, die authentisch und gesichert auf den Propheten ﷺ zurückzuführen sind, befindet sich auf dem Weg zum Propheten ﷺ ein edler Ṣaḥābī.

Die Glaubwürdigkeit (‘Adālah) der Ṣaḥābah

Die Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen finden! — sind allesamt glaubwürdig. Allāh ﷻ hat sie in Seinem Buch für glaubwürdig und vertrauenswürdig erklärt. Ebenso tat es Sein Prophet — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

Die Methodik der Gelehrten unter den Altvorderen (*Salaf*) und den Gelehrten des Ḥadīṭes in Bezug auf die Aḥādīṭ, welche vom Propheten ﷺ überliefert wurden, bestand darin, dass sie nach der Glaubwürdigkeit (‘*Adālah*) der Überlieferer und ihrem Rang hinsichtlich der Vertrauenswürdigkeit geforscht haben. Sie untersuchten den Zustand jedes Überlieferers in der Überliefererkette (*Isnād*) darauf, ob dieser vertrauenswürdig ist oder nicht und ob ihm Glauben geschenkt werden kann oder seine Aussagen abgelehnt werden sollten. Sobald der Isnād jedoch beim Ṣaḥābī angelangt ist, wird nicht mehr nach dem Überlieferer geforscht, da die Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen finden! — allesamt glaubwürdig und vertrauenswürdig waren.

Schaut man in die Werke über die ‘Ilal¹¹ und der

11 Versteckter Fehler im Ḥadīṭ. (Übersetzer)

Riğāl¹², findet man deshalb, dass über den Zustand aller Überlieferer erst von der Generation der Tābī'ūn an und den darauffolgenden Generationen gesprochen und geforscht wird.

Die Gelehrten sagen:

Der Überlieferer ist entweder *tīqa*¹³, *tabt*¹⁴, *ḥāfīz*¹⁵, *ḍa'īf*¹⁶ oder soundso. Nur bei den Ṣaḥābah ﷺ wird eine Ausnahme gemacht und über keinen von ihnen diskutiert, ob er glaubwürdig und vertrauenswürdig ist oder nicht.

Der Grund ist, dass alle als glaubwürdig eingestuft werden, da der Herr der Welten ﷻ und Sein Gesandter ﷺ sie für glaubwürdig erklärt haben. Dies finden wir in vielen Qur'ānversen und zahlreichen Aḥādīṭ des edlen Gesandten — der Segen und Heil seien auf ihm!

12 Werke über die Biografien der Überlieferer. (Übersetzer)

13 Vertrauenswürdig. (Übersetzer)

14 Jemand, der die Ḥadīṭwissenschaft beherrscht. (Übersetzer)

15 Jemand, der für seine Gelehrsamkeit in der Ḥadīṭwissenschaft bekannt ist und den Großteil der Aḥādīṭ auswendig kann. (Übersetzer)

16 Ein kein vertrauenswürdiger Überlieferer. (Übersetzer)

Die Ṣaḥābah sind die Übermittler dieser Religion

Die Ṣaḥābah ﷺ sind die Übermittler dieser Religion; sie hörten sie vom Gesandten Allāhs ﷺ, lernten sie auswendig, wie sie sie gehört haben und übermittelten sie zuverlässig und glaubwürdig der Ummah, als würden sie sagen wollen: „Dies haben wir vom Gesandten Allāhs — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — gehört. Wir übermitteln es euch vollständig, vollkommen und ohne Mangel, wie wir es gehört haben.“

Dies sind die Gefährten, welche den größten Anteil vom Bittgebet des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — erlangten, als er sprach: „Möge Allāh eine Person glänzen lassen, welche einen Ḥadīṭ von uns hört und ihn behält, bis er ihn übermittelt.“¹⁷

Kennt ihr denn sonst jemanden in der Ummah, dem dieses gewaltige Bittgebet so zuteil wurde, wie den Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen finden und sie zufrieden stellen — ?

¹⁷ Abū Dāwūd, Nr. 3662; at-Tirmidī, Nr. 2656; Ibn Māğah, Nr. 230; Überliefert von Zaid Ibn Ṭābit und vielen anderen Ṣaḥābah mit ähnlichen Wortlauten. Ṣaḥīḥ nach al-Albānī.

Sie bewahrten sowohl die Religion als auch die Aḥādīṭ des edlen Gesandten ﷺ und übermittelten sie der Ummah rein und unbefleckt, vollständig und vollkommen, glaubwürdig und zuverlässig und mit absoluter Genauigkeit und Behutsamkeit.

So war ihre Angelegenheit gewesen — Möge Allāh an ihnen Wohlgefallen finden! Sie strebten danach, an den Sitzungen des Propheten ﷺ teilzunehmen und wetteiferten danach, seine Aḥādīṭ hören zu können. Sie lernten sie auswendig, verinnerlichten sie mit ihren Herzen und übermittelten sie der Ummah des Islām.

Wenn wir über die Ṣaḥābah — Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen finden! — sprechen, sprechen wir über die Religion

Wenn die Ṣaḥābah ﷺ diese hohe Stellung und diese edle Position einnehmen, soll denn das Gespräch über sie nicht ein Gespräch über die Religion sein, wo sie doch ihre Übermittler und Träger an die Ummah sind?

In jedem Ḥadīṭ, der uns vom Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — erreicht hat, befindet sich einer der Ṣaḥābah, welcher ihn übermittelte. Das Gespräch über sie ist demnach ein Teil des Gespräches über die Religion.

Die Verunglimpfung der Ṣaḥābah — Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen finden! — ist eine Verunglimpfung der Religion

Dementsprechend ist ihre Verunglimpfung eine Schmähung der Religion selbst. Die Gelehrten formulierten es wie folgt: *„Die Herabsetzung des Überlieferers ist eine Herabsetzung des Überlieferten“*.

Wenn diejenigen, welche uns die Religion überliefert haben, also die Ṣaḥābah, herabgesetzt werden und ihre Glaubwürdigkeit, Vertrauenswürdigkeit und Zuverlässigkeit angezweifelt wird, wie verhält es sich dann mit der Religion, welche durch sie übermittelt wurde? Es ist die Religion selbst, die dadurch in Frage gestellt wird. Abū Zur‘a ar-Rāzī, der edle Imām und ausgezeichnete Ḥāfiẓ — Möge sich Allāh seiner erbarmen! — sagte deshalb: *„Wenn ihr einen Mann seht, der einen der Gefährten des Propheten ﷺ herabsetzt, so wisset, dass er ein Zindīq (Ketzler) ist. Dies, weil der Gesandte bei uns ﷺ die Wahrheit ist und der Qur‘ān die Wahrheit ist und diejenigen, die uns den Qur‘ān und die Sunnah übermittelt haben, die Gefährten des Gesandten Allāhs ﷺ sind. Sie möchten allein unsere Zeugen für unglaublich erklären, um das*

*Buch und die Sunnah abzuschaffen. Vielmehr sollten jedoch sie für ungläubhaft erklärt werden, da sie Zindīqs sind.*⁴¹⁸

Wenn also die Ṣaḥābah — Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen finden! — nicht vertrauenswürdig und glaubwürdig wären, wie verhält es sich dann mit der Religion, durch die wir Allāh dienen?

Eine Gruppe von Menschen ist vom rechten Weg weit abgekommen und verunglimpft alle Ṣaḥābah mit Ausnahme weniger von ihnen, die man an der Hand abzählen kann. Man sollte sie fragen:

Wenn es wirklich so wäre, wo bliebe dann noch die Religion? Wie sollte man die Religion Allāhs erlernen? Wie sollte man Allāh dienen? Wie sollte man beten und sich vor Ihm niederwerfen? Wie sollte man die von Allāh auferlegten Pflichten erfüllen? Wie sollte man zu Seinem Hause pilgern? Wie sollte man Ihm gegenüber Gehorsamkeit zeigen? Wie sollte man sich von Seinen Verboten fernhalten, wenn doch die Übermittler und Träger dieser Religion, die Gefährten des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — herabgesetzt werden?

Es muss uns deshalb klar werden, dass der Angriff auf

18 Al-kifāya fi ‘ilm al-riwāya von al-Ḥaṭīb al-Baḡdādī; S. 49.

die Träger der Religion, also die Şahābah, ein Angriff auf die Religion selbst ist. Auch muss uns absolut klar werden, dass unsere Verpflichtung gegenüber den Şahābah ein Teil unserer Verpflichtung gegenüber unserer Religion darstellt. Sie haben sie nämlich übermittelt. Wenn sie geschmäht werden, wird die gesamte Religion geschmäht.

Die ‘Adālah der Ṣaḥābah – Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben!

Wie kann man ihre Glaubwürdigkeit in Frage stellen, wenn doch der Herr der Welten sie in vielen Versen Seines Buches für glaubwürdig erklärt hat? Der Mächtige und Erhabene hat sogar berichtet, dass Er an ihnen Wohlgefallen hat und sie Wohlgefallen an Ihm haben. Der Erhabene sagt:

﴿ وَالسَّابِقُونَ الْأَوَّلُونَ مِنَ الْمُهَاجِرِينَ وَالْأَنْصَارِ وَالَّذِينَ اتَّبَعُوهُمْ
بِإِحْسَانٍ رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ ﴾

„Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern und diejenigen, die ihnen auf beste Weise gefolgt sind - Allāh hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm.“¹⁹

Der Mächtige und Erhabene berichtet also, dass Er Wohlgefallen an ihnen hat. Könnte Er an jemandem Wohlgefallen haben, der nicht vertrauenswürdig in der Übermittlung der Religion ist? Soll der Mächtige und Erhabene etwa an jemandem Wohlgefallen haben, der in der Übermittlung der Worte des Gesand-

ten Allāhs ﷺ treulos ist? Welch ein Irrtum. Keineswegs, vielmehr hat Allāh Wohlgefallen an ihnen, da sie glaubwürdig und vertrauenswürdig, edle Vorbilder sind und sie Seine Religion in vollkommener und bester Weise übermittelt haben.

﴿رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُمْ وَرَضُوا عَنْهُ﴾

„Allāh hat Wohlgefallen an ihnen, und sie haben Wohlgefallen an Ihm.“²⁰

Der Gepriesene spricht in einem anderen Vers:

﴿لَقَدْ رَضِيَ اللَّهُ عَنِ الْمُؤْمِنِينَ إِذْ يُبَايِعُونَكَ تَحْتَ الشَّجَرَةِ﴾

„Allāh hatte ja Wohlgefallen an den Gläubigen, als sie dir unter dem Baum den Treueid leisteten.“²¹

Es handelte sich um mehr als eintausend Ṣaḥābah, an denen Allāh allesamt Wohlgefallen hat. Der Prophet — Allāhs Segen und Heil seien auf ihm! — sagte über jene Gefährten, die an der Schlacht von Badr teilgenommen haben: „Was lässt dich wissen, vielleicht hat Allāh auf die Leute von Badr geschaut und gesagt: ‚Tut was ihr wollt, denn ich habe euch bereits vergeben.“²²

20 9:100

21 48:18

22 Al-Buḥārī, Nr. 3007; Muslim, Nr. 2494; Überliefert von ‘Alī ﷺ

Es handelt sich um eine Läuterung nach der anderen und um ein Lob nach dem anderen. Ein gewaltiges und aufeinander folgendes Lob im Qurʾān und der Sunnah des Propheten ﷺ. Die Verse und Aḥādīṭ, welche die Ṣaḥābah ﷺ loben, sind kaum zu erfassen. Das Lob der Ṣaḥābah beschränkt sich nicht auf den Qurʾān, sondern ist auch in der Thora und im Evangelium vorzufinden, bevor die Ṣaḥābah überhaupt erschaffen wurden und bevor sie existierten. Im letzten Vers von Sūra al-Faṭḥ sagt Allāh über die Ṣaḥābah:

﴿ مُحَمَّدٌ رَسُولُ اللَّهِ وَالَّذِينَ مَعَهُ أَشِدَّاءُ عَلَى الْكُفَّارِ رُحَمَاءُ بَيْنَهُمْ تَرَاهُمْ رُكَّعًا سُجَّدًا يَبْتَغُونَ فَضْلًا مِّنَ اللَّهِ وَرِضْوَانًا سِيمَاهُمْ فِي وُجُوهِهِمْ مِّنْ أَثَرِ السُّجُودِ ... ﴾

*„Muḥammad ist Allāhs Gesandter. Und diejenigen, die mit ihm sind, sind den Ungläubigen gegenüber hart, zueinander aber barmherzig. Du siehst sie sich verbeugen und niederwerfen, indem sie nach Huld von Allāh und Wohlgefallen trachten. Ihr Merkmal steht auf ihren Gesichtern durch die Niederwerfung.“*²³

Der Herr — Er ist mächtig und erhaben! — lobt die Şahābah. Und in welchem Buch befindet sich dieses Gleichnis? Der Erhabene sagt:

﴿... ذَلِكَ مَثَلُهُمْ فِي التَّوْرَةِ وَمَثَلُهُمْ فِي الْإِنْجِيلِ كَزَرْعٍ أَخْرَجَ شَطْأَهُ فَآزَرَهُ فَاسْتَغْلَظَ فَاسْتَوَىٰ عَلَىٰ سُوقِهِ يُعْجِبُ الزُّرَّاعَ لِيغِيظَ بِهِمُ الْكُفَّارَ وَعَدَّ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ مِنْهُمْ مَغْفِرَةً وَأَجْرًا عَظِيمًا﴾

„Das ist ihr Gleichnis in der Thora. Und ihr Gleichnis im Evangelium ist das eines Getreidefeldes, das seine Triebe hervorbringt und dann stärker werden lässt, so dass sie verdicken und ebenmäßig auf ihren Halmen stehen, so dass es den Anbauern gefällt. (Dies,) damit Er die Ungläubigen durch sie ergrimmen lasse. Allāh hat denjenigen von ihnen, die glauben und rechtschaffene Werke tun, Vergebung und großartigen Lohn versprochen.“²⁴

Dies ist ein liebliches Lob auf die edlen Gefährten ﷺ, welches in der Thora und im Evangelium erwähnt wird. O Bruder im Islām, dieser edle Vers zeigt dir auf, dass der gewaltige Herr die Şahābah in der Thora, im

Evangelium und im Qurʾān gelobt, gereinigt und für glaubwürdig erklärt hat. Ein gewaltiges und ehrenvolles Lob und eine hohe Läuterung für diese Auserwählten und glaubwürdigen Vorbilder. Er lobte sie, bevor sie überhaupt erschaffen wurden und bevor sie existierten, als Er Sein Buch die Thora auf Mūsā — Allāhs Segen sei auf ihm! — und Sein Buch, das Evangelium auf ʿĪsā — Allāhs Segen sei auf ihm! — herab gesandt hat. Dann lobte Er sie, als sie auf der Erde waren, in Seinem Buch, dem edlen Qurʾān, den Er auf Muḥammad — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — herab gesandt hat.

Wir können noch ein weiteres Lob vom Herrn der Welten auf die Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! — in der Sūra al-Ḥaṣr lesen. Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — sagt:

﴿لِلْفُقَرَاءِ الْمُهَاجِرِينَ الَّذِينَ أُخْرِجُوا مِنْ دِيَارِهِمْ وَأَمْوَالِهِمْ يَبْتَغُونَ
فَضْلًا مِّنَ اللَّهِ وَرِضْوَانًا وَيَنْصُرُونَ اللَّهَ وَرَسُولَهُ أُولَئِكَ هُمُ الصَّادِقُونَ﴾

„(Das gehört) den armen Auswanderern, die aus ihren Wohnstätten und von ihrem Besitz vertrieben worden sind, weil sie nach Huld von Allāh und Wohlgefallen trachten und Allāh und Seinem Gesandten helfen. Das sind die Wahrhaftigen.“²⁵

Allāh, der Gepriesene, hat sie mit den Worten beschrieben: **„Das sind die Wahrhaftigen.“** Daraufhin sagt Er über die Anṣār:

﴿وَالَّذِينَ تَبَوَّءُوا الدَّارَ وَالْإِيمَانَ مِنْ قَبْلِهِمْ يُحِبُّونَ مَنْ هَاجَرَ إِلَيْهِمْ وَلَا يَجِدُونَ فِي صُدُورِهِمْ حَاجَةً مِّمَّا أُوتُوا وَيُؤْتُونَ عَلَى أَنْفُسِهِمْ وَلَوْ كَانَ بِهِمْ خَصَاصَةٌ وَمَنْ يُوقِ شَحْنَهُ فَوَلَيْكَ هُمُ الْمَفْلُحُونَ﴾

„Und diejenigen, die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren, lieben (all die,) wer zu ihnen ausgewandert ist, und empfinden in ihren Brüsten kein Bedürfnis nach dem, was (diesen) gegeben worden ist, und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten. Und diejenigen, die vor ihrer eigenen Habsucht bewahrt bleiben, das sind diejenigen, denen es wohl ergeht.“²⁶

Dies ist ein Lob auf die Muḥāğirūn und Anṣār und wie bekannt ist, bestehen die Ṣaḥābah aus den Muḥāğirūn und Anṣār.

Die Muḥāğirūn sind die Makkaner, welche ihre Vermögensgüter und ihre Wohnstätten hinter sich gelassen haben und für Allāh ausgewandert sind: **„weil**

sie nach Huld von Allāh und Wohlgefallen trachten und Allāh und Seinem Gesandten helfen.⁴²⁷ Sie haben alles hinter sich gelassen und begaben sich nach Madinah um Allāh und Seinem Gesandten zu helfen. Allāh sagt deshalb über sie: **„Das sind die Wahrhaftigen.“**⁴²⁸

Also die, welche in ihrem Glauben, in ihrer Gefährtschaft, in ihrem Gehorsam und in ihrem Befolgen der Religion Allāhs — Er ist gepriesen und erhaben! — wahrhaftig sind. Allāh, der Erhabene, sagt:

﴿مِنَ الْمُؤْمِنِينَ رِجَالٌ صَدَقُوا مَا عَاهَدُوا اللَّهَ عَلَيْهِ فَمِنْهُمْ مَّنْ قَضَىٰ نَحْبَهُ وَمِنْهُمْ مَّنْ يَنْتَظِرُ وَمَا بَدَّلُوا تَبْدِيلًا﴾

„Unter den Gläubigen gibt es Männer, die das wahr gemacht haben, wozu sie sich Allāh gegenüber verpflichteten. Unter ihnen gibt es manche, die ihr Gelübde erfüllt haben; und unter ihnen gibt es manche, die noch warten (müssen). Und sie haben keine Änderung vorgenommen;“⁴²⁹

Dies sind die Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! —, welche der erhabene und mächtige

27 59:8

28 59:8

29 33:23

Herr in dieser gesegneten Weise gelobt hat.

Genauso wie Allāh, der Erhabene, die Muhāğirūn gelobt hat, lobte er auch die Anşār. Er sagt: „**Und diejenigen, die in der Wohnstätte und im Glauben vor ihnen zu Hause waren,**“³⁰ Mit der Wohnstätte ist Madinah gemeint. Die Anşār waren nämlich vor den Muhāğirūn in Madinah zu Hause gewesen. Was taten sie jedoch, als die Muhāğirūn zu ihnen kamen? Sie teilten mit ihnen ihren Besitz, so dass ein Anşārī dem Muhāğirī die Hälfte seines Hauses und die Hälfte seines Vermögens gab.

Für diese Selbstlosigkeit zeichnete Allāh sie aus: „**und sie ziehen (sie) sich selbst vor, auch wenn sie selbst Mangel erlitten.**“³¹ Die Anşār und Muhāğirūn vereinten sich alle für die Unterstützung der Religion Allāhs — Er ist gesegnet und erhaben!

Alle sind Helfer und Unterstützer der Religion Allāhs.

﴿عَلَّ وَ مَا بَدَّلُوا تَبْدِيلًا﴾

„**Und sie haben keine Änderung vorgenommen,**“³²

30 59:9

31 59:9

32 33:23

Die Haltung des Muslims gegenüber den edlen Ṣaḥābah

So verhielt es sich mit den Ṣaḥābah. Wie verhält es sich nun mit denjenigen, die nach ihnen gekommen sind? Also den Gläubigen, welche ihnen in bester Weise gefolgt sind.

An dieser Stelle müssen wir aufmerksam sein, da Allāh ﷻ uns die Vorgehensweise aufzeigen wird, welche man als Gläubiger gegenüber den Muhāğirūn und den Anṣār nach ihrem Ableben anwenden sollte. Allāh ﷻ sagt:

﴿وَالَّذِينَ جَاءُوا مِنْ بَعْدِهِمْ يَقُولُونَ رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا وَلِإِخْوَانِنَا الَّذِينَ سَبَقُونَا بِالْإِيمَانِ وَلَا تَجْعَلْ فِي قُلُوبِنَا غِلًّا لِلَّذِينَ آمَنُوا رَبَّنَا إِنَّكَ رَءُوفٌ رَحِيمٌ﴾

„Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, [also nach den Muhāğirūn und den Anṣār] sagen: ‚Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja gnädig und barmherzig.‘⁴⁴³³

Dieser Vers zeigt uns die Handlungsweise auf, welche jeder Gläubige gegenüber den Şahābah – Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! – befolgen sollte. Diese verpflichtende Vorgehensweise lässt sich in zwei Punkten zusammenfassen. Achte gut auf diese, auf dass Allāh – Er ist mächtig und erhaben! – dir durch sie Nutzen gibt.

Erstens: Die Arglosigkeit gegenüber den Şahābah. Unsere Herzen müssen arglos ihnen gegenüber sein, frei von Groll, Hass, Gehässigkeit und Feindseligkeit. Sie sollten vielmehr mit Liebe, Güte, Sanftmut und Wohlwollen gefüllt sein. Dies entnehmen wir Seinen Worten: **„Und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben.“**³⁴ Mit anderen Worten: Mache unsere Herzen arglos gegenüber jenen, die uns im Glauben vorausgegangen sind. Es handelt sich um unsere Brüder. Nein, vielmehr handelt es sich um unsere edelsten Brüder, möge Allāh an ihnen Wohlgefallen haben und sie zufrieden stellen. Deshalb sagt Er: **„Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: ‚Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind.‘“**³⁵

34 59:10

35 59:10

Es sind also unsere Brüder. Darüber hinaus wurden sie durch eine gewaltige Sache ausgezeichnet und durch etwas Ehrenvolles geehrt: **„die uns im Glauben vorausgegangen sind.“**³⁶

Und im anderen Vers: **„Die vorausgeeilten Ersten von den Auswanderern und den Helfern.“**³⁷ Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — hat sie damit auserkoren.

Wir befinden uns jetzt im 14. Jahrhundert nach der Hiğrah und zwischen uns und ihnen liegen somit Jahrhunderte. Sie waren mit dem Propheten ﷺ als er entsandt wurde, standen ihm bei und unterstützten ihn. Sie standen Seite an Seite bei ihm.

Wo stehen wir, im Gegensatz zu ihnen?

Sie sind uns mit dem Glauben und der Unterstützung der Religion vorausgegangen und Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — hat sie mit der Gefährten-schaft des edlen Propheten ﷺ geehrt. Wenn du für die Ṣaḥābah Bittgebete machst, so erinnere dich an ihren Vorrang. Hierfür gibt es auch einen Hinweis in diesem gewaltigen Vers. Er sagt nämlich: **„Unser Herr,**

36 59:10

37 9:100

*vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind,*³⁸. Durch ihr Vorausgehen haben sie ein gewaltiges Recht auf dich. Um ihren Rang zu erfahren, halt dir ihren Vorrang vor Augen, mit dem Allāh ﷻ sie gelobt und ausgezeichnet hat: **„Die uns im Glauben vorausgegangen sind.“**³⁹ Dieser erste Aspekt in Bezug auf unser Verhalten gegenüber den Ṣaḥābah ist also die Arglosigkeit des Herzens ihnen gegenüber. Dies entnehmen wir den Worten Allāhs: **„Und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben.“**⁴⁰

Zweitens: Die Arglosigkeit der Zunge. Man schimpft, flucht und verunglimpft nicht, sondern verrichtet Bittgebete für sie. Dies entnehmen wir den Worten des Erhabenen: **„[Sie] sagen: ‚Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind.‘**⁴¹

Beschimpfen sie diejenigen, die ihnen im Glauben vorausgegangen sind? Verunglimpfen sie sie? Verletzen sie sie in ihrer Ehre? Keineswegs, denn dies gehört nicht zur Angelegenheit der Gläubigen. Ihre

38 59:10

39 59:10

40 59:10

41 59:10

Angelegenheit ist vielmehr, wie es Allāh ﷻ sagt: „**Und diejenigen, die nach ihnen gekommen sind, sagen: ,Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben. Unser Herr, Du bist ja Gnädig und Barmherzig.**“⁴²

Die Methodik der Gläubigen gegenüber den Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! — kann demnach in diesen beiden Punkten zusammengefasst werden:

Erstens: Die Arglosigkeit des Herzens

Zweitens: Die Arglosigkeit der Zunge

Darin liegt wahrlich der richtige Weg: Ein reines Herz und eine saubere Zunge gegenüber den edlen Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben und sie zufrieden stellen.

Die Vorzüge der Ṣaḥābah und das Verbot sie zu beschimpfen

In einem Ḥadīṭ in den beiden Ṣaḥīḥ-Werken wird vom Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — überliefert, dass er die Ummah vor dem Beschimpfen der Ṣaḥābah gewarnt hat. Im selben Ḥadīṭ zeigt er auch ihre Stellung auf. Er ﷺ sagte: *„Beschimpft nicht meine Gefährten. Bei dem, in dessen Hand meine Seele liegt, wenn einer von euch soviel Gold wie der Berg von Uḥud spenden würde, würde er nicht einmal [den Lohn] von einem von ihnen erlangen, wenn er [nur] einen Mudd⁴³ [spenden würde], ja nicht einmal die Hälfte davon.“⁴⁴*

Wenn also einer der Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! — einen Mudd Speise einem Bedürftigen spenden würde und du so viel Gold, wie der Berg von Uḥud spenden würdest — was niemand kann, da generell niemand so viel Vermögen besitzt; und selbst wenn man so viel besitzen würde, könnte dies einen in Versuchung führen, so dass man damit geizen würde; aber wenn wir annehmen, dass einer von uns so viel Gold wie der Berg von Uḥud besäße

⁴³ Ein Mudd ist eine arabische Maßeinheit, welche dem Volumen von zwei Handvoll entspricht.

⁴⁴ Überliefert von al-Buḥārī im Ḥadīṭ von Abū Sa‘īd al-Ḥudrī ﷺ, Nr. 3673; Muslim im Ḥadīṭ von Abū Huraira ﷺ, Nr. 2540

und es spendete — so würde er nicht einmal die Stufe eines Ṣaḥābis erlangen, der nur einen Mudd an Speise gespendet hat. So gebt Acht und wisset um die Stellung der Ṣaḥābah — Allāh möge an ihnen Wohlgefallen haben und sie zufrieden stellen! —.

„Beschimpft nicht meine Gefährten!“

Das sind die Worte des Propheten — Allāhs Segen und Friede seien auf ihm! — und nicht die Worte irgendeines Menschen oder Gelehrten. Es handelt sich um die Worte des Gesandten — Allāhs Segen und Friede seien auf ihm! —, mit denen er seiner Ummah rät und sie davor warnt, einen der Ṣaḥābah ﷺ zu verunglimpfen oder herabzusetzen. Gleichzeitig weist er uns auf ihre Stellung und ihren Rang hin.

Zu diesem Thema gibt es von unserem Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — sehr viele Aḥādīṭ, in denen er der Ummah die Stellung der Ṣaḥābah ﷺ, ihren Rang und ihre Vorzüge verdeutlicht. Einige Gelehrte versuchten die Vorzüge der Ṣaḥābah ﷺ in einem Werk aufzuzeigen, doch es sprengte den Rahmen eines Bandes. Hierfür hätten sie mehrere lange Bänder schreiben müssen, da die authentischen Aḥādīṭ vom Propheten ﷺ über das

allgemeine und individuelle Lob der Gefährten zahlreich sind.

Es gibt keinen Gott außer Allāh! Wie hoch ist doch ihre Stellung und wie hoch ist doch ihre Position und ihre Angelegenheit. Wie gewaltig ist doch die Pflicht der Muslime ihnen gegenüber! Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben und sie zufrieden stellen!

Allāh, der Gepriesene, hat den Gläubigen geboten, Bittgebete für die Ṣaḥābah zu machen und für sie Vergebung zu erflehen, was sie auch getan haben. Einige Menschen haben Sein Gebot jedoch verdreht und auf den Kopf gestellt und das Gegenteil von dem getan, was der Qurʾān und die Sunnah des Propheten ﷺ von ihnen verlangen. Anstatt für sie um Vergebung zu bitten, haben sie sie beschimpft und an Stelle des Lobes haben sie Verunglimpfung ausgeübt.

In Ṣaḥīḥ-Muslim wird von ʿĀʾiṣah — Allāh möge Wohlgefallen an ihr haben! — überliefert, dass sie zu ʿUrwa ibn az-Zubair sprach: *„O Sohn meiner Schwester! Ihnen wurde befohlen für die Gefährten des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — um Vergebung zu bitten, jedoch beschimpften sie sie.“*⁴⁵

⁴⁵ Muslim, Nr. 3022

Allāh, der Erhabene, hat hierin jedoch eine Weisheit gelegt. ‘Ā’iṣah — Allāh möge Wohlgefallen an ihr haben! — sagte, wie es Ibn al-Aṭīr in seinem Werk Ḡāmi‘ al-Uṣūl über Ḡābir ibn ‘Abdillāh überlieferte, dass zu ‘Ā’iṣah gesagt wurde: „Es gibt Leute, welche über die Gefährten des Propheten schlecht sprechen, selbst über Abū Bakr und ‘Umar.“ Sie erwiderte: „Wieso wundert ihr euch hierüber? Ihre Taten sind [wegen ihres Todes] unterbrochen, doch wollte Allāh, dass ihr Lohn nicht unterbrochen wird.“⁴⁶

Wie ist das zu verstehen? Wir wissen aus der Sunnah, dass, wer jemand anderen zu Unrecht beschimpft, von seinen guten Taten genommen wird, also von den guten Taten des Schimpfenden, und diese dem zu Unrecht Beschimpften gegeben werden. Dies wird unter anderem im Ḥadīṭ des Pleitegegangenen (al-Muflis) erwähnt, der uns aufzeigt, was jene am Jüngsten Tag zu erwarten haben, welche die Ṣaḥābah ﷺ beschimpfen.

Der Prophet — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — sagte eines Tages zu den Ṣaḥābah ﷺ: „Wisst ihr, wer der Pleitegegangene ist?“ Sie sprachen: „Der Pleitegegangene unter uns ist derjenige, wer weder Dirham noch Vermögensgüter besitzt.“ Er sagte: „Der Pleitegegangene in meiner

⁴⁶ Ibn al-Aṭīr, Nr. 6366; er hat nicht erwähnt, wer ihn überliefert hat. Ibn ‘Asākir hat ihn mit Isnād in seinem Werk

Ummah wird am Jüngsten Tag mit Gebet, Fasten und Zakāt kommen. Er wird kommen und hat jenen beschimpft, jenen verleumdet, das Vermögen von jenem zu Unrecht genommen, das Blut von jenem vergossen und jenen geschlagen. Jener wird dann von seinen guten Taten erhalten und jener wird von seinen guten Taten erhalten. Sind seine guten Taten aufgebraucht, bevor mit ihm vollständig abgerechnet wurde, wird von ihren schlechten Taten genommen, auf ihn geworfen und er wird daraufhin in die Hölle geworfen.“⁴⁷

Wir bitten Allāh um Wohlbefinden und Unversehrtheit.

Dies bezieht sich auf jene, die einzelne Muslime beschimpfen. Wie verhält es sich dann erst mit jenen, welche die Gefährten des edlen Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — beschimpfen? Wie gewaltig ist doch die Katastrophe und wie schlimm dieses Unglück! Dann, wenn dieser Schimpfende am Jüngsten Tag kommen und von seinen guten Taten genommen und den edlen Ṣaḥābah ﷺ übergeben wird; sind seine guten Taten aufgebraucht, wird von den schlechten Taten derjenigen genommen, die beschimpft wurden und auf ihn gelegt und er wird in die Hölle geworfen. Es gibt keinen Gott außer Allāh!

⁴⁷ Überliefert von Abū Huraira in Muslim, Nr. 2581

Wie groß ist das Unglück derjenigen, welche die Saḥābah ﷺ beschimpfen. Wie gewaltig ist seine Katastrophe, wenn er am Jüngsten Tag pleite sein wird.

Abū Bakr — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! — wird von seinen guten Taten nehmen.

‘Umar — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! — wird von seinen guten Taten nehmen.

Die Ehegattinnen des Propheten — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben und sie zufrieden stellen! — werden von seinen guten Taten nehmen.

So auch die weiteren edlen Gefährten — Allāhs Wohlgefallen sei auf ihnen!

Eigenartig ist, dass die Mutter der Gläubigen, ‘Ā’iṣah — Allāh möge Wohlgefallen an ihr haben! — nicht vor ihren Verunglimpfungen bewahrt blieb, obwohl Allāh sie im Qur’ān von den Verleumdungen der Lügner freigesprochen hat. Er hat hierfür Verse in der Sūra an-Nūr herab gesandt, welche in den Gebetsnischen der Muslime bis zum Jüngsten Tag rezitiert werden. Trotz alledem gibt es immer noch Menschen, welche sie beschimpfen. Was wird dann wohl ‘Ā’iṣah

am Jüngsten Tag zustehen? Ein gewaltiger Anteil von guten Taten wird zunichte gehen und der Schimpfende wird am Jüngsten Tag bankrott sein. Er hat sich der Verleumdung und Verfluchung der Gefährten des Propheten — der Friede und Heil seien auf ihm! — gewidmet. Einige Menschen stehen morgens auf und gehen abends zu Bett und beschimpfen und verfluchen die Gefährten des Gesandten Allāhs — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! —.

Möge Allāh uns davor bewahren!

Wie wird sein Zustand am Jüngsten Tag sein, wenn er auf Allāh, den Mächtigen und Erhabenen, treffen wird? Einige sagen sogar: „*O Allāh, verfluche die beiden Götzen und Tyrannen Quraiš's und ihre Töchter: Abū Bakr und 'Umar.*“ Obwohl doch der Prophet — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — über die Angelegenheit des Gläubigen im Allgemeinen gesagt hat: „*Der Gläubige schimpft und flucht nicht. Er ist nicht unverschämt und widerlich.*“⁴⁸

48 Überliefert von Aḥmad, Nr. 3949; al-Buḥārī in al-adāb al-mufrad, Nr. 312; at-Tirmiḏī, Nr. 1977; von al-Ḥākīm im Ḥadīṭ von Ibn Mas'ūd ﷺ, Nr. 12/1, at-Tirmiḏī sagte zu diesem Ḥadīṭ, dass er ḥassan ġarīb ist und al-Ḥākīm sagte dazu, dass er nach den Bedingungen der beiden Ṣuyūḥī ṣaḥīḥ ist und aḏ-Ḍahabī bestätigt dies. Ṣayḥ al-Albānī hat ihn in „*aṣ-ṣaḥīḥah*“ als ṣaḥīḥ eingestuft, Nr. 312

Als zum Propheten gesagt wurde: „O Gesandter Allāhs, mach Bittgebete gegen die Götzendiener!“ Erwiderte er: „Ich wurde nicht zum Fluchen entsandt!“⁴⁹

Dann kommt eine Gruppe von Erniedrigten und suchen sich die Elite der Ummah aus und die Besten unter ihr, um sie zu verfluchen. Wir suchen Zuflucht bei Allāh vor der Erniedrigung!

49 Überliefert von Abū Huraira in Muslim, Nr. 2599

Die unterschiedlichen Ränge unter den Şahābah

Vom Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — wird ein authentischer Ḥadīṭ überliefert, der von mehr als einem Şahābī überliefert wurde, unter anderem von ‘Alī ibn Abī Ṭālib ؑ, dass der Gesandte Allāhs ﷺ sprach: *„Abū Bakr und ‘Umar sind die besten unter den Männern im Paradies, von den ersten und letzten Menschen, mit Ausnahme der Propheten und Gesandten.“*⁵⁰

Deshalb sind die besten Menschen nach den Propheten und Gesandten im Paradies Abū Bakr und ‘Umar — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! —.

Sie waren die vorzüglichsten Menschen nach den Propheten.

In Şaḥīḥ al-Buḥārī wird von Ibn ‘Umar — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! — überliefert, dass er sprach: *„Wir haben zur Zeit des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — den besten unter den Menschen ausgewählt, wobei wir Abū Bakr zum Besten auserkoren haben, danach ‘Umar und danach ‘Uṭmān — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben!“*⁵¹

50 Überliefert von Aḥmad, Nr. 602; at-Tirmidī, Nr. 3666 und Ibn Māğah, Nr. 95. Er wird von einer Gruppe von Şahābah ؑ überliefert. Şayḥ al-Albānī hat ihn durch das Zusammenführen seiner Überliefererwege als authentisch eingestuft.

51 Überliefert von al-Buḥārī, Nr. 3655

In einer Hinzufügung bei anderen Ḥadīthgelehrten:
„Dies kam zu Ohren des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — und er tadelte es nicht.“⁵²

In Ṣaḥīḥ al-Buḥārī wird von Muḥammad ibn al-Ḥanafiyya überliefert, dass er sprach: *„Ich sagte zu meinem Vater — also ‘Alī ibn Abī Ṭālib ﷺ: ‚Wer ist der beste Mensch nach dem Gesandten Allāhs ﷺ? Er sagte: ‚Abū Bakr.‘ Ich fragte: ‚Und wer danach?‘ Er sagte: ‚Danach ‘Umar.‘ Ich befürchtete, dass er jetzt ‘Uṭmān nennen wird und sagte deshalb: ‚Und danach du?‘ Er sprach: ‚Ich bin nur ein Mann unter den Muslimen.“⁵³*

Dies ist ‘Alī — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! — gewesen.

Von ‘Alī ﷺ wird sogar überliefert, wie es Ibn Abī ‘Āṣim in seinem Werk as-Sunnah berichtete, dass er sprach:
„Wenn mir zu Ohren kommen sollte, dass mich jemand über Abū Bakr und ‘Umar stellt, so werde ich ihn als Strafe für seine Lüge auspeitschen.“⁵⁴

52 As-sunnah von Ibn Abī ‘Āṣim, Nr. 993; al-Musnid von Abū Ya‘lā Nr. 5604; aṭ-Ṭabarānī in seinem Werk „Musnad aṣ-Ṣāmiyyin“, Nr. 1764. Es handelt sich um eine authentische Hinzufügung, welche Ṣayḥ al-Albānī in seinem Werk „Zīlāl al-Ġanna“, Nr. 1193 als authentisch eingestuft hat.

53 Überliefert von al-Buḥārī, Nr. 3671

54 Überliefert in as-Sunnah von Ibn Abī ‘Āṣim, Nr. 1219 und bei Aḥmad in Faḍā’il aṣ-Ṣaḥābah, Nr. 49

Dies sind die Worte vom Führer der Gläubigen, dem rechtgeleiteten Kalifen ‘Alī ibn Abī Ṭālib — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben!

Aus diesem Grund gehört es zu unseren Pflichten gegenüber den Ṣaḥābah, dass wir ihre Stufen kennen und wissen, wer hochrangiger und vorzüglicher ist, um jedem sein Recht zu geben. Sagt denn nicht Allāh im Qur’ān:

﴿لَا يَسْتَوِي مِنْكُمْ مَنْ أَنْفَقَ مِنْ قَبْلِ الْفَتْحِ وَقَاتَلَ ۗ أُولَٰئِكَ أَعْظَمُ دَرَجَةً مِنَ الَّذِينَ أَنْفَقُوا مِنْ بَعْدُ وَقَاتَلُوا ۗ وَكُلًّا وَعَدَ اللَّهُ الْحُسْنَىٰ ۗ وَاللَّهُ بِمَا تَعْمَلُونَ خَبِيرٌ﴾

„Nicht gleich sind diejenigen von euch, die vor dem Sieg ausgegeben und gekämpft haben, ... Diese haben eine höhere Rangstufe als diejenigen, die erst nachher ausgegeben und gekämpft haben. Allen aber hat Allāh das Beste versprochen. Und Allāh ist dessen, was ihr tut, Kundig.“⁵⁵

Das Beste ist das Paradies und mit dem Sieg ist die Eroberung von Makkah gemeint. Manche sagten: Gemeint ist das Abkommen von al-Ḥudaibiyya. Die-

jenigen, die dem Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — am Tag des Abkommens von al-Ḥudaibiyya unter dem Baum den Treueeid geschworen haben, sind nicht gleich in ihrem Glauben und in ihrer Stufe und ihrem Rang mit denjenigen Ṣaḥābah, die erst nach der Eroberung von Makkah den Islām angenommen und gekämpft haben. Es besteht ein Unterschied zwischen beiden Gruppen, auch wenn alle Ṣaḥābah gläubig sind und zu den Paradiesbewohnern gehören.

Es gibt also Rangstufen unter den Gefährten. Die vorzüglichsten Ṣaḥābah sind diejenigen, die unter dem Baum den Treueeid geleistet haben. Noch besser und vorzüglicher sind jene unter ihnen, die die Schlacht von Badr bezeugt haben. Die allerbesten unter diesen, sind jene, denen das Paradies versprochen wurde. Es handelt sich um zehn Gefährten des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — denen der Prophet in einer Sitzung das Paradies zugesichert hat. At-Tirmidī, Aḥmad und andere haben von ‘Uṭmān ibn ‘Auf ﷺ überliefert, dass er sprach: „Ich hörte den Gesandten Allāhs — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — sagen: ‚Abū Bakr ist im Paradies. ‘Umar ist im Paradies. ‘Uṭmān ist im Paradies. ‘Alī ist im Paradies. Ṭalḥa ist im Paradies. Az-Zubair ist im Paradies. ‘Abdurraḥmān ibn ‘Auf

*ist im Paradies. Sa'd ibn Abī Waqqāṣ ist im Paradies. Sa'īd ibn Zaid ibn 'Amr ibn Nufail ist im Paradies. Abū 'Ubaida ibn al-Ġarrāḥ ist im Paradies.*⁵⁶

Diesen Zehn hat der Prophet — Allāhs Friede und Heil seien auf ihm! — in einer Sitzung bestätigt, dass sie im Paradies sind. Sie gingen auf der Erde umher und wussten zugleich, dass sie im Paradies sein werden. Der Ehrliche und Vertrauenswürdige ﷺ hat für sie Zeugnis abgelegt. Welch gewaltiges und edles Zeugnis. Man geht auf der Erde umher und weiß, dass man zu den Paradiesbewohnern gehört!

**Die edelsten unter diesen Zehn
sind die vier Kalifen.**

**Die besten der vier Kalifen
sind Abū Bakr und 'Umar.**

56 Überliefert von Aḥmad, Nr. 1675; at-Tirmiḏī, Nr. 3747 und an-Nasā'ī in as-Sunan al-Kubrā, Nr. 8194 über 'Abdurrahmān ibn 'Auf. Šayḥ al-Albānī hat ihn in seinem Werk Ṣaḥīḥ al-Ġāmi' für authentisch eingestuft, Nr. 50.


Der geehrteste Ṣaḥābi ist Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq, der Wahrhaftige der Ummah.

Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! — wurde gegenüber allen anderen Ṣaḥābah damit ausgezeichnet, dass seine Gefährten-schaft im Qur'ān erwähnt wird:

﴿ اِذْ يَقُولُ لِصَاحِبِهِ لَا تَحْزَنْ اِنَّ اللّٰهَ مَعَنَا ۗ ﴾

„Als er zu seinem Gefährten sagte: "Sei nicht traurig! Gewiss, Allāh ist mit uns!"⁴⁵⁷

Es gibt keinen weiteren unter den Ṣaḥābah dessen Gefährten-schaft im Qur'ān erwähnt wird, mit Ausnahme von Abū Bakr, dem Wahrhaftigen der Ummah — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! Er ist der erste, der von den Männern den Islām angenommen hat. Er war ein Wahrhaftiger. Nichts kam ihm vom Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — zu Ohren, außer dass er es glaubte. Als der Prophet ﷺ zu den Götzendienern ging und sie darüber in Kenntnis setzte, dass mit ihm in der Nacht eine Reise nach Jerusalem unternommen wurde, er in den Himmel aufstieg, den Burāq ritt und sie somit Dinge hörten, die sie nicht glauben konnten, begaben sie sich zu Abū

Bakr  und sagten: „Hast du erfahren, was dein Kamerad sagt? Er sagt dies und jenes.“ Er antwortete daraufhin: „Wenn er es gesagt hat, so hat er die Wahrheit gesprochen.“⁵⁸

Er ist der Wahrhaftige der Ummah. Niemand erreicht seine Stufe in der Wahrhaftigkeit. Allāh, der Erhabene, sagt:

﴿وَالَّذِينَ آمَنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ أُولَٰئِكَ هُمُ الصَّٰدِقُونَ﴾

„Und diejenigen, die an Allāh und Seine Gesandten glauben, das sind die stets Wahrhaftigen.“⁵⁹

Der erste in der Ummah, dem diese Ehre und dieser Titel zuteil wurde, war und ist Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq — Allāh möge Wohlgefallen an ihm haben! Niemand gelangt an seine Stufe.

Schau dir diese Eigenschaft an. Eines Tages erzählte der Prophet — der Segen und Friede seien auf ihm! — seinen Gefährten etwas, wobei Abū Bakr und ‘Umar abwesend waren.

58 Überliefert von al-Ḥākim, Nr. 3/65; Abū Na‘īm in „Ma‘rifat aṣ-Ṣaḥābah“, Nr. 1/82 und al-Baihaqī in „Dalā‘il an-Nubūwa“, Nr. 2/361 über ‘Ā‘iṣah. Al-Ḥākim hat ihn für authentisch eingestuft, was ad-Ḍahabī bestätigt hat. Ṣayḥ al-Albānī hat ihn ebenfalls in „aṣ-Ṣaḥīḥa“ für authentisch eingestuft, Nr. 306.

59 57:19

Abū Huraira ﷺ **sagte:** „Der Gesandte Allāhs ﷺ verrichtete das Morgengebet und wandte sich dann den Menschen zu und sprach: ‚Ein Mann trieb eine Kuh voran, bestieg sie darauf hin und schlug sie. Sie sprach: ‚Wir wurden nicht dafür erschaffen. Wir wurden für das Pflügen erschaffen.‘ Die Leute sprachen: ‚Gepriesen sei Allāh! Eine Kuh die sprechen kann!‘ [Der Prophet] sagte: ‚Ich, Abū Bakr und ‘Umar glauben daran.‘ Sie waren nicht zugegen. ‚Und während ein Mann bei seinen Schafen ist, griff ein Wolf die Herde an und entriss ihr ein Schaf. [Der Hirte] rannte ihm hinterher und rettete das Schaf, woraufhin der Wolf sagte: ‚Dieses konntest du vor mir retten, wer wird dies jedoch am Festtag tun, wo es keinen anderen Hirten haben wird als mich?‘ Die Leute riefen: ‚Gepriesen sei Allāh! Ein Wolf der sprechen kann!‘ Er sprach: ‚Ich, Abū Bakr und ‘Umar glauben daran.‘“⁶⁰

Sie waren nicht zugegen. Schau auf den Wahrhaftigen und seinen Glauben! Schau auf die vollkommene Rechtleitung der Ṣaḥābah — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben!

Wenn wir allein über die Vorzüge Abū Bakrs und ‘Umars — Allāh möge Wohlgefallen an ihnen haben! — im Qur’ān und in der Sunnah des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — sprechen

⁶⁰ Überliefert von al-Buḥārī, Nr. 3471

wollten, würde es noch mehrerer Vorträge bedürfen, auf Grund der vielen Vorzüge, welche diese beiden Ṣaḥābah ausmachten.

Aus diesem Grund wenden wir uns Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — zu und bitten Ihn bei Seinen schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften und dabei, dass Er Allāh ist und es keinen Gott außer Ihm gibt, dass Er in unsere Herzen keinen Groll gegenüber einen der Gefährten des Propheten — der Segen und Friede seien auf ihm! — oder gegenüber einem Gläubigen lege und dass Er uns und unseren Brüdern vergibt, die uns im Glauben vorausgegangen sind.

Wir bitten Ihn — Er ist mächtig und erhaben! — bei Seinen schönsten Namen und erhabensten Eigenschaften, dass Er uns mit Seinem edlen Propheten und seinen gesegneten Gefährten am Jüngsten Tag versammelt. Wir bitten Ihn — Er ist mächtig und erhaben! —, dass Er uns am Jüngsten Tag mit Abū Bakr, mit ‘Umar, mit ‘Uṭmān, mit ‘Alī und mit den Gattinnen unseres Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — versammelt. Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben und sie allesamt zufrieden stellen! Und, dass Er uns mit den gesamten Ṣaḥābah am Jüngsten Tag versammelt, den Besitzern der höchsten Stufen, erhabensten Rängen und höchsten Orten.

Ein Ratschlag!

Wir sollten uns – meine Brüder im Islām! – mit dem Studium der Geschichten und Vorzüge der Ṣaḥābah beschäftigen. Beginnend mit dem, was im Qurʾān und dann in der Sunnah des edlen Propheten – der Segen und Friede seien auf ihm! – erwähnt wird. All die gesegneten Überlieferungen und gewaltigen Nachrichten, welche von den Gelehrten des Islāms in den Ḥadīṭ-Werken niedergeschrieben wurden, wie beispielsweise in Ṣaḥīḥ al-Buḥārī, Ṣaḥīḥ Muslim, in den vier Sunan-Werken, den Musnads, Muḡams, Ḡuzʾs und in den Werken, die über die Vorzüge der Gefährten verfasst wurden. Wir würden durch dieses Studium in vielerlei Hinsicht profitieren.

Erstens: Wenn du über die Ṣaḥābah liest, dich mit ihren Nachrichten, Lebensgeschichten und schönen Gegebenheiten beschäftigst, so steigt deine Liebe ihnen gegenüber. Du wirst sie noch mehr loben, noch häufiger Allāhs Wohlgefallen und Seine Vergebung für sie erbitten, und sie noch häufiger erwähnen. Dies würde als Nutzen ausreichen.

Zweitens: Du wirst versuchen, wenn du ihre Lebensgeschichten liest, sie nachzuahmen. Je mehr du den

Şahābah ähnelst, ihren Weg befolgst und an ihren Schritten festhältst, desto näher bist du am Guten. Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — sagt nämlich:

﴿ كُنْتُمْ خَيْرَ أُمَّةٍ أُخْرِجَتْ لِلنَّاسِ ﴾

„Ihr seid die beste Gemeinschaft, die für die Menschen hervorgebracht worden ist.“⁶¹

Der Prophet — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — sagte: „Die besten Menschen sind meine Generation.“⁶² Ihnen haben Allāh ﷻ und Sein Gesandter ﷺ diese Vorzüglichkeit bestätigt. Je mehr du ihnen ähnelst, desto näher bist du am Guten.

Drittens: Du wirst dich vor ihrer Verleumdung und Beschimpfung distanzieren. Dir wurde nämlich befohlen, für die Gefährten des Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! — um Vergebung zu bitten, sie zu loben, ihnen gegenüber Ehrerbietung und Güte zu zeigen, sie zu lieben und zu respektieren. Das Lesen ihrer Lebensgeschichten wird deine Liebe für sie mehren, so dass du sie noch mehr loben wirst, noch häufiger Allāhs Wohlgefallen und Seine Vergebung

61 3:110

62 Überliefert von Buḥārī, Nr. 2652, 3651, 6429; Überliefert von Muslim im Ḥadīṭ von ibn Mas'ūd ﷺ, Nr. 2533

Unsere Pflicht gegenüber den edlen Saḥābah ﷺ

für sie erbitten wirst und dich noch mehr von unrechtem Gerede über sie entfernen wirst.

Die Position des Muslims gegenüber den Konflikten unter den Ṣaḥābah

Die letzte Fragestellung bezieht sich auf die Konflikte unter den Ṣaḥābah. Wie sollen wir uns in Bezug auf diese Konflikte verhalten?

Wir zitieren an dieser Stelle einen von den Salaf, als er danach befragt wurde: *„Dies ist eine Zwietracht, vor der Allāh unsere Schwerter bewahrt hat, so sollten wir unsere Zungen vor ihr bewahren.“*⁶³

Einem anderen unter den Salaf⁶⁴ wurde ebenfalls diese Frage gestellt und er rezitierte die Worte Allāhs:

﴿ تِلْكَ أُمَّةٌ قَدْ خَلَتْ لَهَا مَا كَسَبَتْ وَلَكُمْ مَا كَسَبْتُمْ وَلَا تُسْأَلُونَ عَمَّا كَانُوا يَعْمَلُونَ ﴾

*„Das ist eine Gemeinschaft, die schon vergangen ist; ihr kommt zu, was sie verdient hat, und euch, was ihr verdient habt. Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.“*⁶⁵

63 Dies wird von ‘Umar ibn ‘Abdil‘azīz überliefert. Siehe „Ḥilyat al-auliya“, Nr. 9/114 und al-Muḡālasa, Nr. 1965 mit dem Wortlaut: *„Dies ist Blut, vor dem Allāh meine Hände rein gehalten hat. Soll ich etwa damit meine Zunge beflecken?“*

64 Es handelt sich um Imām Aḥmad. Siehe as-Sunnah von al-Ḥallāl, Nr. 2/481

65 2:134

Gehen wir davon aus, dass einer der Gefährten einen Fehler begangen hat, wird Allāh — Er ist mächtig und erhaben! — dich dafür am Jüngsten Tag zur Rechenschaft ziehen? Der Erhabene spricht: „**Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.**“

Wieso mischst du dich in die Konflikte der Ṣaḥābah ein, obwohl du sie weder zur Rechenschaft ziehen wirst, noch über sie wachst: „**Das ist eine Gemeinschaft, die schon vergangen ist; ihr kommt zu, was sie verdient hat, und euch, was ihr verdient habt. Und ihr werdet nicht danach befragt werden, was jene zu tun pflegten.**“⁶⁶

Noch ein anderer Punkt, der sehr wichtig ist: Diesen angenommenen Fehler bei einigen Ṣaḥābah sollten wir nach den Maßstäben des Islāms beurteilen. Der Prophet — Friede und Heil seien auf ihm! — sagte: „*Wenn ein Regent sich für ein Urteil abmüht und richtig urteilt, so erhält er zwei Löhne. Müht er sich ab und liegt falsch, so erhält er einen Lohn.*“⁶⁷

Die Konflikte und Fehler, die von den Ṣaḥābah überliefert werden, sind auf zwei Dinge zurückzuführen:

66 2:134

67 Überliefert von al-Buḥārī, Nr. 7352; Muslim, Nr. 1716 über ‘Amr ibn al-‘Āṣ.

Entweder sind sie erlogen. Hierbei handelt es sich um die meisten Nachrichten. Oder sie sind authentisch, jedoch haben sie sich um die korrekte Meinung bemüht. Einer von beiden erhält für seine Bemühung und richtige Meinung zwei Löhne und der andere für seine Mühe und falsche Meinung einen Lohn. Seine Sünde wird ihm vergeben.

Der Mensch sollte sich deshalb nicht darüber auslassen, was zwischen den Ṣaḥābah an Konflikten stattgefunden hat, außer wenn er sie verteidigen möchte und ihre Stellung und Position aufzeigen möchte.

Möge Allāh Wohlgefallen an ihnen haben und sie zufrieden stellen.

Ich schließe diese Abhandlung mit folgendem Bittgebet:
O Allāh, schenke Muḥammad Heil und der Familie Muḥammads, wie du Ibrāhīm und der Familie Ibrāhīms Heil geschenkt hast.

Und segne Muḥammad und die Familie Muḥammads, wie du Ibrāhīm und die Familie Ibrāhīms gesegnet hast. Du bist gewiss lobenswert, rühmenswert.

Hab Wohlgefallen an den rechtgeleiteten Kalifen und Anführern Abū Bakr aṣ-Ṣiddīq, ‘Umar al-Fārūq, ‘Utmān Dū-n-Nūrain und ‘Alī Abū al-Ḥasan!

Hab Wohlgefallen an den restlichen Zehn, denen das Paradies versprochen wurde!

Hab Wohlgefallen an den Ehegattinnen Deines Propheten — Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

Hab Wohlgefallen an den Gefährten deines Propheten, welche die Schlacht von Badr bezeugt haben und denjenigen, die an der Bay‘at ar-Riḍwān beteiligt waren!

Hab Wohlgefallen an allen Gefährten deines Propheten und hab Wohlgefallen an denjenigen, die ihnen in bester Weise gefolgt sind!

Unser Herr, vergib uns und unseren Brüdern, die uns im Glauben vorausgegangen sind, und lasse in unseren Herzen keinen Groll sein gegen diejenigen, die glauben.

Unser Herr, Du bist ja gnädig und barmherzig. O Allāh, wir sagen uns los – und suchen Zuflucht bei Dir, o Besitzer der Erhabenheit und Ehre – von dem Weg all jener, die einen der Gefährten des Propheten – Allāh segne ihn und gebe ihm Heil! – verunglimpfen.

O Allāh, wir sagen uns von dem Weg dieser Menschen los und suchen Zuflucht bei Dir, o Besitzer der Erhabenheit und Ehre, ihren Pfad zu beschreiten.

Wir bitten Dich, o Besitzer der Erhabenheit und Ehre, unsere Herzen mit der Liebe zu all den Gefährten Deines Propheten zu füllen und uns mit ihnen am Jüngsten Tag zu vereinen, o Besitzer der Erhabenheit und Ehre!

O Allāh, vergib uns allen und ver helfe uns zu dem, was Du liebst und woran Du Wohlgefallen hast! Ver helfe uns zur Frömmigkeit und Gottesfurcht!

O Allāh, wir bitten Dich alle Wege Deiner Barmher-

zigkeit und Vergebung zu erlangen, um die Bereicherung durch jede fromme Tat und die Rettung vor jeder Sünde und um das Erlangen des Paradieses und der Rettung vor der Hölle.

O Allāh, vervollkomme unsere Religion auf die sich unsere gesamte Angelegenheit stützt und verschönere unser Diesseits, in welchem wir leben und lass unser Verscheiden in Frömmigkeit geschehen, da wir auf Dich treffen werden; Lass unser Leben zu mehr Rechtschaffenheit führen und unser Ableben zur Ruhe vor allem Bösen werden.

O Allāh, stifte Frieden unter uns und lass unsere Herzen zusammenkommen! Leite uns zu den Wegen des Heils und führe uns aus den Finsternissen ins Licht! Segne unser Gehör und unser Augenlicht und unsere Lebenskraft, solange wir leben.

O Allāh, mach uns zu denjenigen, die auf das Wort hören und dann dem Besten davon folgen. Das sind diejenigen, die Allāh rechtleitet, und das sind diejenigen, die Verstand besitzen.

Und unser abschließender Ausruf ist:

**„Alles Lob gehört Allāh,
dem Herrn der Weltenbewohner!“**

Der Segen, Heil und Friede seien auf Seinem Diener
und Gesandten, unserem Propheten Muḥammad, auf
seiner Familie und all seinen Gefährten.

Vorgehensweise & Erläuterung der Lautumschrift

Bei den zitierten Stellen aus dem edlen Qurʾān handelt es sich um die ungefähre Übertragung seiner Bedeutung in die deutsche Sprache. Als Grundlage für die deutsche Bedeutung der Verse haben wir Übertragung in die deutsche Sprache von Frank Bubenheim benutzt. Bei einer Übertragung eines arabischen Vortrags in die deutsche Sprache ist es oft von Nöten einige Hinzufügungen zu machen. Da es sich hierbei jedoch nicht um den Qurʾān handelt, bei dem eine Hinzufügung in Klammern Sinn macht, haben wir teilweise davon abgesehen. Der Inhalt der Vorträge ist unangetastet und wurde anstelle einer sinngemäßen Übersetzung größtenteils wortwörtlich übertragen. Dadurch wollten wir uns so nah wie möglich an die Worte des ehrenwerten Gelehrten ʿAbdurrazzāq bin ʿAbdulmuḥsin al-Badr halten.

Die Muslime sprechen bei der Erwähnung von Allāh, dem Propheten Muḥammad, allen anderen Propheten, den Engeln und den rechtschaffenen Gefährten des Propheten Muḥammad besondere Segenswünsche aus. In diesem Buch haben wir diese an einigen Stellen auf arabisch, doch überwiegend auf deutsch angeführt. Die Absicht dahinter ist, dass der deutsche Leser somit den Segensgruß an den Propheten aus-

spricht und darauf hoffen kann, dass Allāh ihm das um ein Vielfaches erwidert.

ﷻ Für Allāh *Subḥānahū wa ta'ālā*. Er ist der Gelobte und hoch Erhabene.

ﷺ Für den Propheten Muḥammad *Ṣall-allāhu 'alayhī wa sallam*. Allāh segne ihn und gebe ihm Heil!

ﷺ Für Engel und alle anderen Propheten *'Alayhim as-salām*. Friede sei mit ihnen.

ﷺ Für einen Gefährten des Propheten *Raḍiy-allāhu 'anh*. Allāhs Wohlgefallen sei auf ihm.

ﷺ Für mehrere Gefährten des Propheten *Raḍiy-allāhu 'anhum*. Allāhs Wohlgefallen sei auf ihnen.

Bei der Lautumschrift haben wir uns an den DMG-Standard⁶⁸ gehalten.

ء	ʾ	Stimmansatz wie in „Äpfel“
ب	B b	b, wie „Bruder“
ت	T t	t, wie „Tee“
ث	Ṭ ṭ	englisches th, wie in „think“
ج	Ĝ ĝ	dsch, wie in „Dschungel“
ح	Ḥ ḥ	stark, behauchtes h, wie in „Ahmad“
خ	Ḫ ḫ	ch, wie in „Buch“
د	D d	d, wie „Duden“
ذ	Ḍ ḍ	englisches th, wie in „mother“
ر	R r	gerolltes r, wie italienisch „Roberto“
ز	Z z	weiches s, wie in „Rose“
س	S s	hartes s, wie in „Nuss“
ش	Š š	sch, wie in „Schüler“
ص	Ṣ ṣ	dunkles s, wie in arabisch Ṣalāh (Gebet)
ض	Ḍ ḍ	dunkles d, wie in arabisch Ramaḍan
ط	Ṭ ṭ	dunkles t, wie in arabisch Tālib (Schüler)
ظ	Ẓ ẓ	dunkles, dumpfes s, wie in arabisch ẓahara
ع	ʿ	kehliger Stimmansatz, wie in arabisch kaʿbah
غ	Ĝ ĝ	dunkles r, wie in „Rarität“

68 Deutsche Morgenländische Gesellschaft

ف	F f	f, wie in „Fähre“
ق	Q q	dunkles, kehliges q, wie in Qur'ān
ك	K k	k, wie in „Käse“
ل	L l	l, wie in „Lächeln“
م	M m	m, wie in „Mädchen“
ن	N n	n, wie in „nähen“
ه	H h	h, wie in „Hälfte“
و	W w	rundes Lippen-w, wie im englischen wide
ي	Y y	j, wie in „Juli“
أ	Ā ā	langes a wie in „malen“
و	Ū ū	langes u wie in „suchen“
ي	Ī ī	langes i wie in „Sieg“



Für Fragen & Anregungen:

Email: eyad@hadrou.de

Für weiteres Wissen:

Web: www.hadrou.de